Fragebogen für die Aarauer Stadtratswahlen 2025

Alle Kandidatinnen wurden die gleichen 8 Fragen gestellt. Zu jeder Frage konnten sie eine von 5 Antworten wählen

- DIESER AUSSAGE STIMME ICH VOLLSTÄNDIG ZU + 6P
- DIESER AUSSAGE STIMME ICH TEILWEISE ZU + 3P
- ZU DIESER AUSSAGE HABE ICH KEINE MEINUNG 0P
- DIESER AUSSAGE STIMME ICH EHER NICHT ZU - 3P
- DIESER AUSSAGE STIMME ICH GAR NICHT ZU - 6P

1. **Naherholungsgebiet erhalten – intelligente Natur-Mensch-Technik-Symbiose finden**

Der alte kleine Kanal produziert heute Strom, bildet mit dem Mitteldamm ein einzigartiges, sehr beliebtes Naherholungsgebiet für Jung und Alt. Auch den Fischen, dem Biber und dem Eisvogel ist es sehr wohl.

Aussage:

Die Erhaltung des Mitteldamms stellt einen hohen Wert dar – für Mensch und Natur.
Der Fokus einzig auf die Maximierung der Stromproduktion (+ 4 GWh/J) kann nicht unser Ziel sein.

2. **Gesetze erfüllen – Energieproduktion massiv aber effizient steigern**

Seit dem JA zu Stromgesetz (CH: 69% JA, Aarau 74% JA) gelten neue Stromproduktionsziele. Die Schweiz will bis 2035 zusätzliche 35 Terawattstunden (TWh) PV- und Windstrom erzeugen. Verantwortlich dafür sind die Kantone und Gemeinden. Für Aarau heisst das bis 2035 zusätzlich 90 Gigawattstunden pro Jahr (GWh/J) mit PV zu produzieren, für das ganze Eniwa-Gebiet ist das Ziel 304 GWh/J Mehrproduktion. Der Abriss des Mitteldamms trägt nur 4 GWh/J dazu bei. (siehe Anhang)

Aussage:

Unsere Eniwa muss seit 2025 die gesetzlich neu vorgeschriebenen Ausbauziele bis 2035 (+304 GWh PV-Strom) mit hoher Priorität anstreben und sich nicht wegen zusätzlichen 4 GWh Wasserstrom weitere 10 Jahre streiten und blockieren.

3. **Alternativen sind möglich – realisieren wir sie – wenn es sein muss**

Das Verwaltungsgericht hat die Eniwa aufgefordert, Alternativen für die gewünschte Mehrproduktion zu prüfen. Die gibt es: grössere Stauhöhe beim Dotierkraftwerk, breiterer Kanal, tieferer Kanal, grössere Turbinen oder Kombinationen dieser Massnahmen.

Aussage:

Wenn die Eniwa die Zusatzproduktion von + 4 GWh/J Wasserstrom unbedingt erreichen will, so soll sie das mit anderen Lösungen realisieren. Der Erhalt des Mitteldamms hat eine sehr hohe Priorität.

4. **PV Strom wird immer billiger**

Der «Mitteldamm-Strom» ist sehr teuer, denn der Abbruch des Mitteldamms, der Transport und die Deponie von ca. 250'000 m3 Material und vor allem die aufwendigen ökologischen Kompensationsmassnahmen werden über 20 Mio. Franken kosten. Dieser Zusatz-Strom wird darum 16 – 20 Rp/kWh kosten. PV-Anlagen mit Batterien in unserer Region liefern heute den ganzen Tag über Strom für 5 – 7 Rp/kWh. Tendenz fallend.

Aussage:

Die Eniwa soll sich auch um den schnellen Zubau des viel kostengünstigeren PV-Stroms und dessen Batteriespeicherung kümmern. Den teuren «Mitteldamm-Strom» wollen wir uns nicht leisten – mit dem gleichen Geld produzieren wir 3-4 Mal mehr Strom.

5. **Das Unterwerk auf die Insel**

Das geplante Unterwerk (Trafo-Anlage und Umspannwerk) soll unmittelbar neben Wohnhäusern an der Erlinsbacherstrasse entstehen. Unterwerke sind unfallgefährdet https://www.youtube.com/watch?v=5rcxYcdUmsM ;Der Flughafen Heathrow wurde wegen einem Brand darum am 21. März 2025 geschlossen. Das ist auch in Aarau möglich. Das Verwaltungsgericht hat angeordnet: Die Eniwa muss den Umweltverträglichkeitsbericht zum Unterwerk zusammen mit dem Kraftwerk überarbeiten.

Aussage:

Das Unterwerk darf nicht mitten im Wohnquartier errichtet werden. Das ist zu gefährlich. Das Unterwerk kann sehr gut auf dem «Inseli» zwischen Kanal und alter Aare gebaut werden, auch wenn das etwas mehr kostet. Sicherheit ist uns etwas wert.

6. **Jetzt ein fairer Kompromiss – spart Zeit und viel Geld**

Der grosse Widerstand der Anwohnerinnen und Anwohner und der betroffenen Bevölkerung richtet sich nicht gegen die Erneuerung des Kraftwerks, sondern gegen die Zerstörung dieses wunderbaren Naherholungsgebiets mit Mitteldamm und Amazonas-Kanal.

Aussage:

Wie die Petition vorschlägt: machen wir einen Kompromiss – erhalten wir den Mitteldamm mit seinem Amazonas-Kanal und starten wir das übrige Projekt, Erneuerung des Kraftwerks, baldmöglichst.

7. **ISOS 1A Schutz für Kraftwerkanlage Aarau gilt**

Das Aargauer Verwaltungsgericht* hat es ganz klar gesagt: Auch im Aargau gilt das Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) des Bundes. Dieses hat die ganze Kraftwerkanlage schon seit langem unter den höchsten Schutz gestellt (ISOS 1A). Die Missachtung durch das aktuelle Projekt der Eniwa ist ein grober Gesetzes-Verstoss. Darum muss die Eniwa jetzt mit dem ganzen Projekt nochmals auf Feld 1 starten.

Aussage:

Auch die Eniwa soll die bestehenden Gesetze einhalten. Wenn sie das ganze ISOS 1A Objekt wirklich entfernen will, soll sie nachweisen, dass es keine Alternativen gibt und dass das Projekt auch ohne Bundessubventionen wirtschaftlich betrieben werden kann. (das fordert das NHG)

8. **Der Eigentümer fällt den politischen Entscheid – nicht das Management der Eniwa**

Seit 1893 betreibt die Stadt Aarau eine eigene Stromproduktion. Auch wenn die Eniwa seit dem Jahr 2000 eine eigenständige AG ist, gehört sie dennoch zu 95% der Stadt Aarau.

Aussage:

Hochpolitische Entscheide, wie die geplanten massiven Eingriffe in die Nah-Erholungslandschaft und ins Stadtbild, darf und muss der Eigentümer, d.h. der Stadtrat, fällen. Er kann dies nicht alleine dem Management der Eniwa überlassen

ANHANG: PV-POTENTIALE IM VERKAUFSGEBIET DER ENIWA (20 Gemeinden)

Für das Eniwa-Marktgebiet:

Das PV-Potential auf den Dächern der 20 Gemeinden beträgt 675 GWh. Bis 2035 zubauen müssen wir 304 GWh. Aktuell produzieren wir 37 GWh (5.5% des Potentials (alle Zahlen gemäss kantonal publizierten Daten)

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1		Jahr	Gem. nummer		Bestand 1.1.24	Bestand 31.12.24	PV Potential (GWh/J)	GWh PV aktuell	Nutzungsgrad %	Stromkonsum 2022 (GWh)	2030/100	2035/100	2050/100
2		**2024**	**4335**	**Kanton Aargau**	**727'235**	**735'536**	**7'000**	**483**	**6.9**	**4520**	**1460**	**2900**	**3650**
3		**2024**	**4019**	**Bezirk Aarau**	**83'843**	**84'767**							
4		2024	4001	Aarau	22'306	22'702	160.0	8.2	5.1	175	45.1	89.5	112.7
5		2024	4002	Biberstein	1'644	1'655	15.0	1.08	7	6.7	3.3	6.5	8.2
6		2024	4003	Buchs (AG)	8'409	8'472	66.0	4	6.1	78.6	16.8	33.4	42.0
7		2024	4004	Densbüren	771	769	13.0	0.851	6.5	8.7	1.5	3.0	3.8
8		2024	4005	Erlinsbach (AG)	4'566	4'644	38.0	1.96	5.2	19.2	9.2	18.3	23.0
9		*2024*		*Erlinsbach (S0)*	*3'743*	*3'743*	*30.6*	*1.1*	*3.4*	*15.5*	*7.4*	*14.6*	*18.4*
10		2024	4007	Hirschthal	1'759	1'764	21.0	2.02	9.8	9.1	3.5	7.0	8.8
11		2024	4008	Küttigen	6'869	7'005	53.0	3.79	7.2	23.8	13.9	27.6	34.8
12		2024	4010	Oberentfelden	8'937	8'956	75.0	2.66	3.6	42	17.8	35.3	44.4
13		2024	4013	Unterentfelden	4'510	4'475	43.0	1.98	4.6	26.8	8.9	17.6	22.2
14													
15		2024	4136	Holziken	1'747	1'763	14.0	1.01	7	5.69	3.5	7.0	8.7
16		2024	4275	Kirchleerau	936	941	13.0	0.824	6.1	3.92	1.9	3.7	4.7
17		2024	4276	Kölliken	4'998	5'084	55.0	3.16	5.7	18.4	10.1	20.0	25.2
18		2024	4277	Moosleerau	958	960	12.0	0.6	5.2	8.98	1.9	3.8	4.8
19		2024	4281	Reitnau	1'624	1'623	29.0	2.06	7.1	7.47	3.2	6.4	8.1
20		2024	4284	Staffelbach	1'347	1'364	21.0	1.05	5	5.48	2.7	5.4	6.8
21		2024	4288	Wiliberg	166	170	3.2	0.14	4.4	0.874	0.3	0.7	0.8
22		2024	4273	Bottenwil	869	866	11.0	0.474	4.2	3.96	1.7	3.4	4.3
23		*2018*	*4655*	*Rohr (SO)*		*91*	*1.7*	*0.075*	*2.35*	*0.47*	*0.2*	*0.4*	*0.5*
24													
25		**Eniwa**					**675**	**37**	**5.5**	**461**	**153**	**304**	**382**
26													